

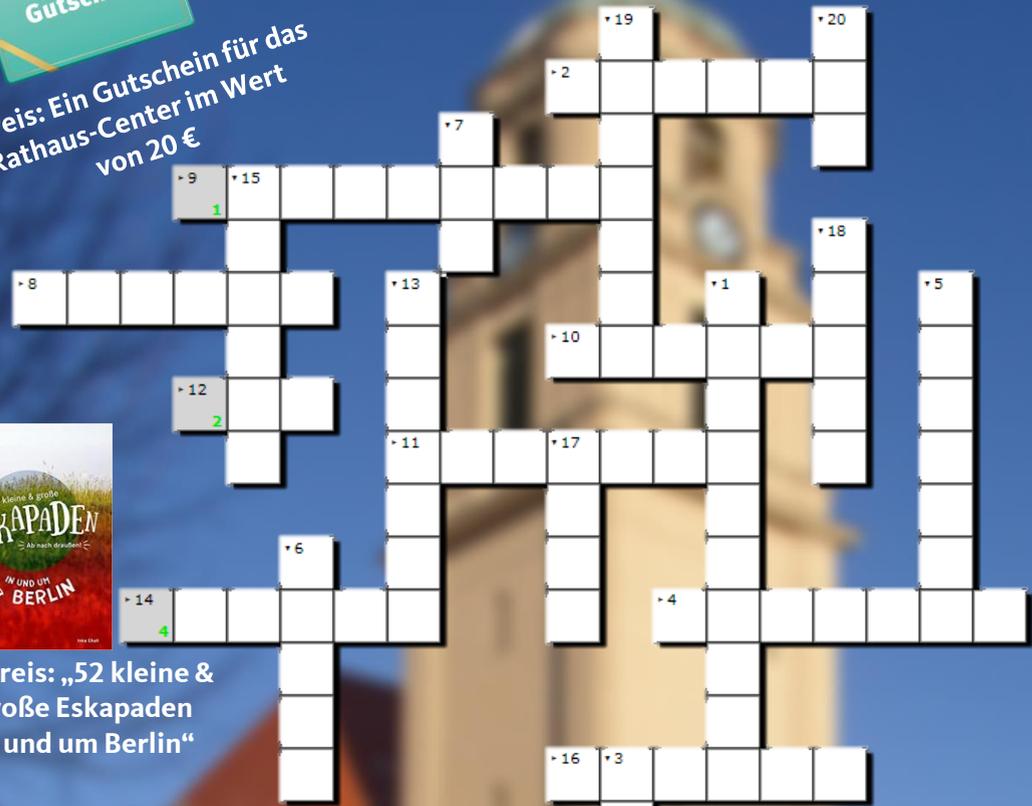
Den Einzelhandel stärken und Berlin (noch ein bisschen) besser kennenlernen? Einfach an unserem Gewinnspiel teilnehmen!



1. Preis: Ein Gutschein für das Rathaus-Center im Wert von 20 €



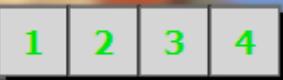
2. Preis: „52 kleine & große Eskapaden in und um Berlin“



1. Station der U-Bahnlinie 2 – 2. Hauptstadt Georgiens – 3. frz. Komponist (Maurice) – 4. Berliner Bürgermeister (1984-1989) – 5. Fischart – 6. Nordberl. Fließgewässer – 7. Deutsche Band („Abenteuerland“) – 8. frz.: essen – 9. altdeutscher Frauenname – 10. Gegenschlag – 11. Fremdwort für „erwerbsunfähig“ – 12. chemisches Element – 13. Eltern mit Kind – 14. Zusätzliche Darbietung nach Applaus im Konzert – 15. Insel im Stettiner Haff – 16. Eintracht – 17. Hochschulorganisation – 18. Obstsorte – 19. Oper von Beethoven – 20. Rekord-Fußballweltmeister der Frauen

Info zum Datenschutz: Die personenbezogenen Daten jedes Teilnehmenden werden nur für die Auslosung und die eventuelle Gewinnbenachrichtigung verwendet und im Anschluss restlos gelöscht. Das Rathaus-Center Pankow oder der Dumont-Verlag sind nicht Kooperationspartner.

LÖSUNGSWORT:



Bitte das Lösungswort unter Angabe von Namen und Adresse per Mail oder Post bis 5. Juli an unten stehende Anschrift senden! Alle Teilnahmebedingungen finden Sie auf unserer Website (siehe unten).



CDU Pankow Süd – Berliner Str. 38 – 13189 Berlin
 pargmann@cdu-pankowsued.de
 www.cdu-pankowsued.de

Pankower Kurier



Sommerausgabe 2/2020



Liebe Pankowerinnen und Pankower!
Sommerzeit ist Reisezeit – so war es zumindest immer. Dieses Jahr ist alles ein bisschen anders. Zwar bewegen wir uns allmählich auf gewohnte Bahnen zurück, von Normalität kann jedoch noch keine Rede sein. Ich weiß ja nicht, wie es Ihnen geht – ich jedoch habe in den letzten zwölf Wochen deutlich merken dürfen, wie gut wir es in Deutschland haben und welche so unwichtigen Dinge für uns **doch so lebenswichtig sind**. Nach einer für uns relativ langen Zeit der kulturellen, touristischen sowie sozialen Enthaltsamkeit zeigt sich ein Silberstreif am Horizont. Ich freue mich, Ihnen auch in diesen schwierigen Zeiten mit **der zweiten Ausgabe des „Pankower Kuriers“** Informationen aus unserem Kiez, dem Bezirk und der Partei an die Hand geben zu können. In dieser Sommerausgabe lesen Sie, was wir Christdemokraten am **8. Mai** gemacht haben, was **Notfalldosen** sind, warum sich eine **Radtour nach Arkenberge** lohnt und was es mit der **Elsa-Brändström-Straße** auf sich hat. Viel Spaß beim Lesen wünscht euch Ihr und Euer



Mehr Infos wie immer auf www.cdu-pankowsued.de

Nils T. Pargmann
 (Ortsvorsitzender)

P.S.: Bei Fragen, Anregungen und Anliegen können Sie sich jederzeit an mich wenden. Meine Telefonnummer lautet **01590/1823853**.

Nicht verpassen: Gewinnspiel mit tollen Preisen auf der Rückseite & Save the Date: Benefizkonzert im Oktober



Aus Rathaus & Partei

Häufiger nach Bernau

Knapp 60.000 Menschen leben mittlerweile in den Städten Bernau und Panketal – 1990 waren es noch weniger als die Hälfte. Von diesen 60.000 Einwohnern pendeln viele jeden Tag in die Berliner City. Die S2, welche den Norden und Berlin verbindet, verkehrt ab Buch jedoch nur im 20-Minuten-Takt. Nun hat die CDU in der Bezirksverordnetenversammlung beantragt, die Strecke möglichst bald zweispurig zu realisieren und damit einen 10-Minuten-Takt anzubieten.



Für Erinnerung, die nicht verblasst

75 Jahre ist es nunmehr her, dass der Zweite Weltkrieg, eine der grausamsten und schlimmsten Episoden deutscher Geschichte, glücklicherweise endete. In Berlin war der 8. Mai in diesem Jahr erst- und einmalig ein gesetzlicher Feiertag. Wir als Christdemokraten aus dem Pankower Süden wollten unseren Anteil dafür leisten, die Erinnerung zu bewahren und das Vergessen zu verhindern. Dafür haben wir am 8. Mai mehrere "Stolpersteine" in unserem Kiez gereinigt und mit helfenden Händen aus unserem Ortsverband auf Hochglanz gebracht.



Neues Licht – schlechte Sicht?

Vielorts wurden im Bezirk Pankow in den letzten Monaten die Leuchtmittel von Laternen ausgetauscht, so z.B. in Blankenburg. Mitunter haben sich dadurch die Sicht- und Beleuchtungssituation erheblich verschlechtert, weil man auf entstehende Beschattungen, Überstrahlungen sowie Reflexionen keine Rücksicht nahm. Für Radfahrer, Fußgänger und Autos nicht ungefährlich. Auf Einwand der CDU wird dies nun im Verkehrsausschuss diskutiert.

Ankündigungen: Der nächste Pankower Stammtisch findet voraussichtlich am **20. August, 19 Uhr im Athena-Roma** statt. Das Thema ist „Mobilität“, mehrere Experten werden zu Gast sein. **Im Oktober** findet das Nachbarschafts-Benefizkonzert statt. Viele Musikerinnen und Musiker treten dort für einen guten Zweck, das Kinderhospiz Sonnenhof sowie ein gemeinnütziges Projekt in Westafrika, auf. Infos demnächst unter www.cdu-pankowsued.de

Eine Dose für den Notfall

Die Notfalldose ist ein kleiner Behälter in grün-weißer Farbe, welcher mit einem Infoblatt bestückt ist, auf dem z. B. über Gesundheitszustand, Vorerkrankungen, Operationen und Medikamente des Besitzers informiert wird. Der Rettungsdienst empfiehlt, die Notfalldose im Kühlschrank der betreffenden Person aufzubewahren, da sie dort leicht für die Einsatzkräfte zu finden ist. Die CDU-Fraktion Pankow hat mit einem Antrag angeregt, Notfalldosen für einkommensschwache Menschen kostenfrei zur Verfügung zu stellen. Das kann Leben retten!



Straßengeschichten

Jeder Bewohner im Pankower Süden hat sie ganz gewiss schon einmal überquert, betreten oder befahren: Die Rede ist von der **Elsa-Brändström-Straße**, die vom U-Bahnhof Vinetastraße bis zur Prenzlauer Promenade verläuft. Doch was steckt hinter dem Namen, der für manch einen am Telefon wie ein Zungenbrecher klingt? Elsa Brändström gab es wirklich. Geboren wurde die Schwedin am 26. März 1888 in Sankt Petersburg. Nachdem sie das Lehrerinnenseminar besuchte, meldete sie sich zu Beginn des ersten Weltkrieges freiwillig als Krankenschwester in der russischen Armee. „**Engel von Sibirien**“ – so wurde sie nach dem Krieg genannt.



Grund dafür war, dass sie sich für das Schwedische Rote Kreuz in Sibirien um deutsche und österreichische Kriegsgefangene kümmerte. Durch ihr Zutun im Bereich Hygiene konnte die Sterblichkeit in Lazaretten von über 80 auf 18 % gesenkt werden. Nach dem ersten Weltkrieg reiste sie durch die Sowjetunion und die USA, um Geld für Kinderheime sowie Stiftungen zu sammeln. Elsa Brändström starb am 4. März 1948 an Krebs, sie liegt nördlich von Stockholm begraben. **Übrigens: Bis 1936 hieß die Elsa-Brändström-Straße noch Lindenpromenade.** Eine in der DDR vorgeschlagene Rückbenennung erfolgte nicht.



Mit dem Fahrrad nach... Arkenberge und Wandlitzsee

Der höchste Punkt Berlins? Seit 2015 in Pankow. Genau **120,7 Meter** ragen die Arkenberge, eine begrünte und bewässerte Aufschüttung, über den Meeresspiegel hinaus. Der Teufelsberg im Grunewald ist übrigens 60 Zentimeter niedriger.

Arkenberge – das sind sowohl die Erhebungen als auch eine Ortslage im Pankower Ortsteil Blankenfelde. Der 107er endet hier, viele Pankower und Berliner sind jedoch nicht damit vertraut. Hier nun also eine schöne Radtour über Arkenberge, Mühlenbeck-Mönchmühle, Summt und Wandlitzsee:

Infos:
Länge: ca. 28 km
Dauer: ca. 1,5 – 2 h
Level: einfach

Wir starten am Bahnhof Pankow, fahren durch den Schlosspark in Richtung Dietzgenstraße und diese dann immer geradeaus. Nach 4 Kilometern biegen wir rechts auf die Hauptstraße ab, welche uns direkt am Tegeler Fließtal und Kleingärten vorbei nach Arkenberge führt. Die Hauptstraße mündet in einem sandigen Weg. Diesen nehmen wir, halten uns links und erblicken rechts die Mönchmühle. Über die Kastanienallee gelangen wir zum S-Bahnhof, welchen wir unterqueren und anschließend immer weiter geradeaus nach Norden halten. Vorbei an Summter See, Lubowsee und Rahmersee in Richtung Osten fahren, bis wir den Wandlitzsee erreichen. Dort gibt es ein Strandbad, Restaurants sowie einen Halt der Regionalbahn RB27, die uns zurück nach Berlin bringt.